

Leitbild

Charakterisierung

Das Kulturmuseum St. Gallen (hierin Museum) umfasst Sammlungen aus Archäologie, Geschichte und Ethnologie und steht für diese drei Disziplinen explizit ein. Es bezieht sich auf seine Wurzeln der Sammlungen des Historischen Vereins und der Ostschweizer Geografisch-Kommerziellen Gesellschaft, die von der Ortsbürgergemeinde zum Museum formiert wurden. Im Zentrum stehen der unersetzliche Wert und die Einzigartigkeit des originalen Artefakts. Das Museum versteht das geisteswissenschaftliche Studium des Menschen über sein Wirken zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Gesellschaften («philosophische Anthropologie») als übergeordnetes richtungsweisendes Konzept. Es pflegt Menschen verbindende Werte nach innen und nach aussen.

Verpflichtungen

Das Museum sammelt, bewahrt, erforscht und vermittelt in den Bereichen seiner Charakterisierung. Es fördert proaktiv die Zusammenarbeit mit Herkunftsregionen bzw. -gesellschaften seines Sammlungsbestandes in den Bereichen Erforschung, Bewahrung und Vermittlung von Kultur und Kulturgütern. Es hält sich an die nationalen Gesetze und internationalen Vereinbarungen, insbesondere an die Ethischen Richtlinien für Museen von ICOM (International Council of Museums). Zur Erfüllung der Verpflichtungen setzt das Haus entsprechende finanzielle, räumliche und personelle Mittel ein, kommuniziert transparent und kooperiert mit Partnerinstitutionen.

Positionierung

Das Museum versteht sich als Bildungsinstitution mit Vermittlerrolle zwischen den drei genannten wissenschaftlichen Disziplinen und der Öffentlichkeit. Es richtet sich mit seinen Dauer- und Wechselausstellungen sowie Veranstaltungen sowohl an das an einer vertieften Auseinandersetzung mit Kultur interessierte Publikum und an mittlere und höhere Bildungsinstitutionen (Mittel-, Hoch- und Fachhochschulen) als auch an Familien, Kinder und die Volksschule. Der breiten Vermittlungsaufgabe schenkt das Museum grosse Aufmerksamkeit. Es ist der Menschenwürde, Barrierefreiheit und Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigung ebenso verpflichtet wie der Förderung des interkulturellen Austauschs und gegenseitigen Verständnisses.

Trägerschaft und Ressourcen

Trägerschaft des Museums ist die Stiftung Kulturmuseum, die sich aus auf Leistungsvereinbarungen basierenden Beiträgen und Stiftungsräten von Stadt, Kanton und Ortsbürgergemeinde St. Gallen formiert. Das Gebäude ist im Eigentum der Stadt St. Gallen und wird durch das Hochbauamt der Stadt St. Gallen unterhalten. Für Programmatik, Publikationen, Projekte und Ankäufe werden zusätzlich Stiftungen, Private und Ämter angegangen.

Kooperationen

Das Museum kooperiert proaktiv mit den städtischen Kultur- und Bildungsinstitutionen, insbesondere mit dem Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde, dem Naturmuseum, dem Kunstmuseum und der Stiftsbibliothek sowie dem Stiftsarchiv. Es versteht sich fachlich, kommunikativ und ideell als Unterstützer der Regionalmuseen im Kanton sowie als Kompetenzzentrum der Disziplinen. Es pflegt den Kontakt zu den universitären Instituten und den Museen seiner Disziplinen, den lokalen Bildungsinstitutionen und einschlägigen städtischen, kantonalen und nationalen Ämtern. Ein Hauptfokus liegt auf der proaktiven Kooperation mit Institutionen in den Herkunftsländern bzw. -gesellschaften seines Sammlungsbestandes.

Programmatik

Die regelmässigen thematischen Wechselausstellungen sind das Kerngeschäft. Sie werden in erster Linie vom internen wissenschaftlichen Fachpersonal erarbeitet und kuratiert. Bei Ausstellungsübernahmen sowie -weitergaben werden Museen und Bildungs- und Kulturinstitutionen bevorzugt. Vorträge, Bildungsprogramme, Workshops, Tagungen, Konzerte und weitere Kulturangebote, insbesondere auch zu aktuellen gesellschaftlichen Debatten, gehören ebenso zum Angebot. Die wissenschaftliche und konservatorische Aufarbeitung der Sammlungsbestände und die daraus abgeleitete vollständige digitale Bereitstellung der Objektdaten sind erklärte Hauptziele und begleiten die Programmatik stetig.